



„Scaramanga“ par Claire Vourou (2014)

Liebe Leserin, lieber Leser,

Gerne stelle ich Ihnen die erste Nummer unserer Newsletter im neuen Jahr vor. 2015 begann im Zeichen der Neuwahlen, die am 25. Januar einen Regierungswechsel brachten, der in Griechenland mit grossen Hoffnungen auf ein Ende der Krise und auf eine Neugestaltung der Beziehungen zu den Gläubigern verbunden wird. Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga und Aussenminister Didier Burkhalter gratulierten Premierminister Alexis Tsipras, Aussenminister Nikos Kotzias sowie dem ebenfalls neu gewählten Staatspräsidenten Prokopis Pavlopoulos zu ihrer Wahl. Die Botschaft knüpfte bereits ihre ersten Kontakte mit den Vertretern der SYRIZA-Regierung, um die Kontinuität der ausgezeichneten Beziehungen zu gewährleisten.

Kultureller Höhepunkt unserer Kulturtätigkeit zu Jahresbeginn war die Ausstellung der in Kreta lebenden Genfer Malerin Claire Vourrou-Allaz im Museum der Stadt Athen im Januar. Als Nächstes erwarten uns eine kulinarische Schweizer Woche im Hotel St George Lycabettus mit zwei Chefs des traditionsreichen Kulmhotels in St. Moritz und die Beiträge der Botschaft zu den Semaines de la Francophonie, mit einem Genfer Marionettentheater, das uns in die neue griechische Geschichte einführen wird. Es sei auch auf die stets interessanten Veranstaltungen des Schweizer Klubs verwiesen. Details zu sämtlichen Anlässen finden Sie wie üblich am Ende der Newsletter.

Lorenzo Amberg
Schweizerischer Botschafter in Griechenland

Contents

Politics

Bundespräsident ist Schweizer des Jahres

Gedenken an den Holocaust in Thessaloniki

Economy

Swiss Business Lunch

Education & Innovation

Présentations des possibilités d'études en Suisse

Culture

Exposition Claire Vourou

Varia

Karneval in Patras

Media

Consular Affairs

Schweizer Führerschein in Griechenland

Die Fünfte Schweiz wächst und wächst

Events Calendar

Links

Bundespräsident Didier Burkhalter ist "Schweizer des Jahres 2014"



Bundesrat Didier Burkhalter mit dem SwissAward

Mit einem eindrucksvollen Ergebnis von 46 Prozent der Stimmen hat das Schweizer Fernsehpublikum den letztjährigen Bundespräsidenten und Vorsteher des Eidgenössischen Departementes für auswärtige Angelegenheiten, Didier Burkhalter, zum „Schweizer des Jahres 2014“ gewählt. Bundesrat Burkhalter wurde 2014 insbesondere für seine Rolle als Vorsitzender der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) und seine Vermittlungstätigkeit im Konflikt zwischen Russland und der Ukraine gewürdigt. Für sein Engagement wurde ihm im Rahmen der Swiss Awards auch der Politik-Preis verliehen. In seiner Rede widmete der EDA-Vorsteher seine Auszeichnung allen, die sich ebenfalls für die Schweiz einsetzen.

[Back](#)

Gedenken an den Holocaust in Thessaloniki



Vor der Holocaust-Gedenkstätte in Thessaloniki

Bekanntlich lebte in Thessaloniki während Jahrhunderten eine grosse jüdische Gemeinde, die lange Zeit die Bevölkerungsmehrheit stellte. Im Jahre 1943 wurden die jüdischen Bewohner der Stadt von den Nazis nach Auschwitz-Birkenau deportiert und nahezu die gesamte Gemeinde von weit über 50'000 Menschen ausgelöscht. Zur Erinnerung der Opfer des Holocausts in Thessaloniki und der Befreiung von Auschwitz, die sich am 27.1. zum 70. Mal jährte, fanden in der nordgriechischen Metropole verschiedene Gedenkveranstaltungen statt, an denen der stellvertretende Missionschef, Herr Philipp Stalder, vertreten war. Die Schweiz ist eines von 31 Mitgliedsländern der Internationalen Allianz für Holocaust-Gedenken (IHRA, International Holocaust Remembrance Alliance). Die Vorsitzführung von IHRA, die sich der Aufklärung, Erinnerung und Forschung über den Holocaust widmet, erfolgt nach dem Rotationsprinzip durch die nationalen Regierungen und obliegt derzeit bei Grossbritannien.

Links:

[International Holocaust Remembrance Alliance \(IHRA\)](#)

[Back](#)

Besuch beim Generalstabschef der griechischen Streitkräfte



General und Generalstabschef Michail Kostarakos mit Botschafter Lorenzo Amberg

Am 6.2.2015 empfing der Generalstabschef der griechischen Streitkräfte, General Michail Kostarakos, Botschafter Lorenzo Amberg zu einem Gespräch, in dessen Verlauf der geplante Besuch des schweizerischen Armeespiels in Athen Ende Juli erörtert wurde. Das Armeespiel ist eine Formation von 15 erprobten Musikern, die in der Schweizer Milizarmee ihren Militärdienst absolvieren und deren Repertoire von Landeshymnen über traditionelle Märsche bis hin zu leichter Musik reicht. Geführt von ihrem Leiter, Oberstleutnant Patrick Robatel, werden sie im nächsten Sommer eine Tournee durch Südosteuropa absolvieren, die sie auch nach Athen führt. General Kostarakos nahm den Vorschlag mit Interesse entgegen. Im Gespräch wurden Fragen der Zusammenarbeit mit der griechischen Armee im Rahmen dieses Projekts erläutert und das weitere Vorgehen festgelegt. Falls alles planmässig verläuft, werden also am 24. und 25. Juli in Athen schweizerische und griechische Militärkapellen gemeinsam auftreten. Der Besuch bot ebenfalls Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch über aktuelle Themen von gegenseitigem Interesse.

Entretien avec le nouveau ministre suppléant de l'ordre public



M. Yannis Panoussis, Ministre suppléant de l'ordre public, reçoit l'Ambassadeur Lorenzo Amberg.

Le 19 février 2015, l'ambassadeur Lorenzo Amberg fut reçu par le nouveau ministre suppléant de l'ordre public, M. Yannis Panoussis. L'entretien permit aux deux interlocuteurs et à leurs équipes de faire connaissance et de procéder à un échange d'informations portant sur les questions d'intérêt commun. L'ambassadeur Amberg informa le ministre sur les contributions de la Suisse aux efforts des pays de la zone Schengen de contrôler les flux migratoires. Ainsi, des garde-frontières sont stationnés pendant plusieurs mois de l'année dans la région de l'Evros, dans le cadre du programme Frontex. La Suisse a également rejoint l'organisation EASO (European Asylum Support Organisation), et elle a inauguré en décembre dernier un programme de retours volontaires dans leurs pays respectifs, de migrants irréguliers en Grèce. Dans le cadre d'un petit projet, l'ambassade de Suisse vient également de publier un dictionnaire multilingue des notions médicales de base destiné au personnel soignant qui reçoit des migrants dans les centres d'accueil. Le ministre Panoussis, jusque-là professeur de criminologie de l'Université d'Athènes et parfait francophone du fait de ses études post-grade à Poitiers, se montra très intéressé par la poursuite de la coopération de nos deux pays dans le domaine de la migration, mais aussi de la formation de la police et de la lutte contre la criminalité organisée. Cette visite qui se déroula dans une atmosphère chaleureuse a posé les jalons de la continuité et du renforcement de nos relations sécuritaires, aussi bien au niveau multilatéral que bilatéral.

Back

Collaboration on Migration: Publication of the „Small Lexicon“



Η Ελβετία λόγω της παράδοσής της και ως συνδεδεμένο μέλος της ευρωπαϊκής συνεργασίας στον τομέα της ασφάλειας και του ασύλου (Σένγκεν & Δουβλίνο) συνεργάζεται στενά με την Ελλάδα σε διαφορετικά επίπεδα. Ένα πρόσφατο παράδειγμα της πολλαπλής συνεργασίας μας είναι το „Μικρό Λεξικό“ χρήσιμο σε Ιατρούς και Νοσηλευτές για την επικοινωνία με μετανάστες. Το έργο αυτό υποστηρίχθηκε και χρηματοδοτήθηκε από την Πρεσβεία ενώ υλοποιήθηκε από τη ΜΚΟ ΕΑΔΑΠ (Εταιρεία για την Ανάπτυξη και τη Δημιουργική Απασχόληση των Παιδιών). Οι πρώτες αντιδράσεις εκ μέρους των χρηστών είναι θετικές και ελπίζουμε με τον τρόπο αυτό να συνδράμαμε, έστω και σε μικρό βαθμό, στη βελτίωση της καθημερινότητας των μεταναστών που χρήζουν βοήθειας.

Economy

Back

Swiss Business Lunch



Dr. Jens Bastian

Als Gastredner des ersten Swiss Business Lunch in diesem Jahr referierte Wirtschaftsspezialist und Politikanalyst Jens Bastian am 10. März über die aktuelle Lage in Griechenland. Jens Bastian lebt und arbeitet in Griechenland seit vielen Jahren und ist im Zuge des Wiederaufflammens des Schuldenstreits und der Bewältigung der wirtschaftlichen und sozialen Krise in Griechenland ein begehrter Kommentator zu den hiesigen Verhältnissen. Seine Ausführungen stiessen bei den teilnehmenden Wirtschaftsführern der in Griechenland vertretenen Schweizer Unternehmen auf reges Interesse. Die anschliessende Diskussion bot überdies die Gelegenheit zu einem Austausch über die Chancen und Herausforderungen der einzelnen Wirtschaftsbranchen im Zuge der Wirtschaftspolitik der neuen

Regierung.

Das Essen wurde von den beiden Köchen Mr. Valère Braun und Mr. Joel Hösli vom KULM HOTEL St. Moritz zubereitet.

Présentations des possibilités d'études en Suisse



Journée informative à l'Ecole Moraitis

Saviez-vous que selon le dernier classement de Times Higher Education sept universités suisses apparaissent dans le top 200 ? La Suisse est donc un lieu d'études recherché par les étudiants grecs et l'Ambassade est souvent invitée à présenter lors des séances d'information la Suisse comme lieu d'études et de recherches. Depuis le début de cette année, l'Ambassade a participé à trois journées informatives sur les études à l'étranger en présentant les possibilités d'études de niveaux bachelor, master et doctorat en Suisse.

Lors de ces trois événements qui ont été organisés par l'Ecole Polytechnique à Athènes (janvier), l'Ecole Moraitis (février) et l'Université d'Athènes (mars), la collaboratrice de l'Ambassade

responsable pour les questions éducatives, Mme Maria Papadopoulou, a eu l'occasion de faire connaître aux intéressés le système éducatif suisse, les avantages d'étudier en Suisse, ainsi que les programmes des bourses d'excellence du gouvernement suisse offerts aux étudiants grecs. En effet, la Commission fédérale des bourses pour étudiants étrangers (CFBE) existe depuis 50 ans. Pour en savoir plus à ce sujet vous pouvez lire une [interview du président de la CFBE](#), [le professeur Jacques Moeschler](#).

Links :

www.sbf.admin.ch

www.swissuniversities.ch

Solar Impulse - the first round-the-world solar flight



Unterzeichnung des Kooperationsvertrages in den Büros von EADAP in Athen

The Swiss pioneers Bertrand Piccard and André Borschberg aim to become the first humans to fly around the world in a solar-powered aircraft. With its slogan "*An idea born in Switzerland*" the Solar Impulse airplane has started its round-the-world flight on March 9th 2015 from Abu Dhabi and will involve landings at various places in the world before heading for southern Europe or Northern Africa to its point of departure. [Solar Impulse](#) is a unique adventure to show that with a clear vision it is possible to go beyond what is currently thought to be possible and at the same time to campaign for the more sustainable use of resources. As a product of Swiss innovation the project exemplifies the importance Switzerland gives to the sustainable use of natural resources - just like the project of the Planet Solar boat which the Embassy had the pleasure to welcome in Piraeus during its scientific mission to Greece last summer.

Links:

[Καθημερινή 21.01.2015 «Ο γύρος του κόσμου με ηλιακή ενέργεια»](#)

[Huffington Post 09.03.2015 «Το ηλιακό αεροπλάνο Solar Impulse 2 απογειώθηκε»](#)

[Καθημερινή 10.03.2015 «Ιστορική πτήση γύρω από τη Γη»](#)

Alumni event of two Swiss Hotel Management Schools



Αθήνα, Ελλάδα – 21 Φεβρουαρίου 2015

Οι Έλληνες απόφοιτοι των δύο Ελβετικών σχολών Ξενοδοχειακής Διοίκησης, «Glion Institute of Higher Education» και «Les Roches International School of Hotel Management», πραγματοποίησαν εκδήλωση επανένωσης των παλαιών σπουδαστών στο ξενοδοχείο Divani Caravel στην Αθήνα. Ο Καθηγητής κ. Δημήτρης Διαμαντής, Διευθυντής του Προγράμματος MBA στη σχολή Les Roches και ο κ. Edigio Marcato, μέλος του διδακτικού

προσωπικού και Υπεύθυνος Σχέσεων των Αποφοίτων στη Glion, υποδέχθηκαν τους Έλληνες αποφοίτους

οι οποίοι και απόλαυσαν μια ευχάριστη βραδιά με παλιούς φίλους, αντάλλαξαν νέα τους, μοιράστηκαν ωραίες αναμνήσεις, θυμήθηκαν αστεία από την ακαδημαϊκή τους διαδρομή και αντάλλαξαν επαγγελματικές εμπειρίες.

Η διοργάνωση της εκδήλωσης πραγματοποιήθηκε από την κ. Σουζάνα Καλούδη – Ebener, επίσημη Επιμορφωτική Σύμβουλο των Σχολών «Glion» και «Les Roches» στην Ελλάδα.

[Back](#)

Six hospitality institutes represent Switzerland at the Education & Career Fair in Athens



Representatives of Swiss hospitality management schools with DHM, Mr. Philipp Stalder

The 17th International Exhibition of EDUCATION 2015 took place from 6 to 8 March at the Technopolis City of Athens. It offered to students, parents, career counselors and educators the possibility to view a whole range of graduate and postgraduate programs in Greece and abroad. Among the 120 educational institutes from 16 different countries there were also the following Swiss hospitality management institutions represented:

- [GLION INSTITUTE OF HIGHER EDUCATION](#)
- [LES ROCHES INTERNATIONAL SCHOOL OF HOTEL MANAGEMENT](#)
- [UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES HTW CHUR](#)
- [SEG-SWISS EDUCATION GROUP](#)
- [BHMS - BUSINESS & HOTEL MANAGEMENT SCHOOL](#)
- [HTMI - HOTEL & TOURISM MANAGEMENT INSTITUTE](#)

The prestigious institutes from our country which is renowned for its traditions of hospitality management combine academic learning with practical experience and are designed to meet the needs of hospitality employers. As in previous years, they had the opportunity to exhibit and present their high quality educational programs to the Greek public.

Link:

www.ekpaidefsi.gr

www.swisstourfed.ch/index.cfm?parents_id=950

www.hevs.ch

www.hslu.ch

www.ssth.ch

Culture

[Back](#)

Exposition Claire Vourou au Musée de la ville d'Athènes (21 janvier au 8 février 2015)



Claire Vourou-Allaz devant son triptyque „Le marché aux poissons d'Athènes“

Le 28 janvier eut lieu, au Musée de la ville d'Athènes, dans la vénérable salle du trône du roi Othon, l'inauguration de l'exposition « 50 ans de peinture » dédiée à l'œuvre de la genevoise Claire Vourou. Toute jeune diplômée de l'Ecole des Beaux-Arts, Claire Allaz obtient une bourse pour étudier l'art minoen. Sur le bateau qui l'amène en Crète, elle rencontre celui qui deviendra son mari, Emmanouil Vouros, aujourd'hui décédé. Elle passera dorénavant sa vie entre Chania et Athènes où elle élèvera ses deux enfants et où elle exercera la vice-présidence du Club suisse sans jamais abandonner son métier et sa passion, la peinture. Fascinée par la lumière unique de la Grèce, elle se consacre principalement à des paysages et des villages, mais aussi à des nature-mortes et des portraits de ces femmes et ces hommes qui habitent ce beau pays. Le vernissage, placé sous l'égide de l'Ambassade de Suisse et visité par env. 150 personnes, fut introduit par l'ambassadeur Lorenzo Amberg, la directrice du Musée, Mme. Aglaia Archontidou-Argiri, et par Claire Vourou elle-même qui parlait de son amour au premier regard qui a duré un demi-siècle...

UMS 'n JIP – Neue Musik aus dem Wallis zu Gast in Athen



UMS n' Jip auf dem Simplon

Das Duo UMS n' JIP besteht aus Javier Hagen und Ulrike Meyer-Spohn. Mit Stimme, Blockflöte und Elektronik forschen und arbeiten sie seit 2007 an der Schnittstelle zwischen musikalischer Avantgarde, Pop, Konzert und Musiktheater. Das in der Welt der Neuen Musik bestens vernetzte und bekannte Künstlerduo bot am 21. Januar auf der Residenz von Botschafter Lorenzo Amberg einen faszinierenden Einblick in die aktuelle Schweizer Komponistenszene. Nach dem Hauskonzert, das alle Gäste restlos beeindruckte, folgte tags darauf der Auftritt im grösseren Rahmen bei der Onassis Kulturstiftung. UMS n' JIP kennen Griechenland bereits von zahlreichen früheren Auftritten in Thessaloniki, Volos und der Hauptstadt. Eine

Forschungszusammenarbeit besteht mit dem international renommierten Neurobiologen und Komponisten Lentios Hadjileodtiadis von der Aristoteles Universität in Thessaloniki.

Links:

<http://umsnjip.ch/>

http://www.sgt.gr/uploads/Ums_bd.pdf

Talk by Basim Magdy



O Basim Magdy στην State of Concept

Ο αιγυπτιακής καταγωγής Ελβετός καλλιτέχνης [Basim Magdy](#) λίγους μήνες μετά την ατομική του έκθεση στην Αθήνα και ενόψει μιας δραστηρίας σεζόν που θα φέρει τη δουλειά του από την Τριετία του νεοϋορκέζικου The New Museum στην Αυστραλία, επέστρεψε στις 29 Ιανουαρίου στη State of Concept όπου οι [Locus Athens](#) (Μαρία-Θάλεια Καρρά και Όλγα Χατζηδάκη) πρόβαλλαν ταινίες του Αιγύπτιου καλλιτέχνη και στον διάλογο που ακολούθησε προσέγγισαν τη δουλειά του συζητώντας για τα μέσα και τους τρόπους που χρησιμοποιεί ώστε να δημιουργήσει το ιδιαίτερο, γεμάτο παράδοξα, προσωπικό του αφηγηματικό και αισθητικό σύμπαν.

Η εκδήλωση πραγματοποιήθηκε με την υποστήριξη της Pro Helvetia.

Un archiviste genevois aux Archives de Grèce



Didier Grange, archiviste de la ville de Genève

La directrice des Archives générales de l'Etat (ΓΑΚ), Mme Marietta Minotos, a invité le 12 février dernier M. Didier Grange, l'archiviste de la Ville de Genève, à donner une conférence au siège du GAK à Psychiko. En plus de sa fonction à la tête des archives de Genève, Didier Grange joue également un rôle éminent dans les associations internationales des archivistes puisqu'il est le président de la Section des Associations professionnelles de la Section des Associations (Archives), secrétaire général adjoint de l'ICA (International Council on Archives) et président du Portail International des Archives Francophones. Sa conférence suivie attentivement par un public avisé a porté sur « Les associations d'archivistes de par le monde ». M. Grange nous a présenté une typologie des différentes associations, leurs activités et leurs liens entre elles. – La photo ci-dessus montre M. Grange

devant un portrait de Jean-Gabriel Eynard, le célèbre banquier philhellène. En effet, les archives de la ville de Genève se trouvent actuellement au palais Eynard même, dans le parc des Bastions en face de l'Université de Genève.

Metin Arditì à Athènes



A l'occasion de la traduction grecque de son livre « La Confrérie des moines volants » (Editions Patakis), l'écrivain suisse, **Metin Arditì**, a discuté le 19 février avec Katerina Schina dans le cadre du cycle des manifestations « Les écrivains du monde à Ianos ». « La Confrérie des moines volants » se situe dans les années trente, quand le pouvoir soviétique persécute et pille l'Eglise russe et des centaines de milliers de religieux sont exécutés. Metin Arditì imagine l'histoire d'un groupe de moines-vagabonds qui se met en tête de sauver les plus beaux trésors de l'art sacré orthodoxe.

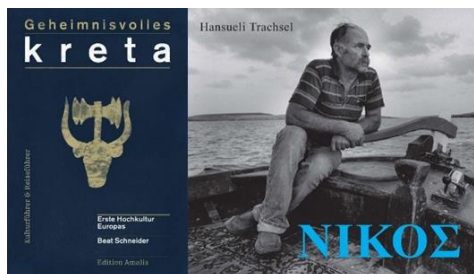
L'écrivain genevois, qui a été honoré pour son travail par de nombreux prix, dont le Prix Jean Giono, n'est pas un étranger pour le public d'Athènes. En mars 2013, il avait participé, à l'invitation de l'Ambassade de Suisse dans le cadre de la Fête de la Francophonie, à une table ronde sur le sujet « Langage et Musique ».

Links:

<https://www.youtube.com/watch?v=gzJZXidIGVM#t=21>

http://fr.wikipedia.org/wiki/Metin_Arditi

Kreta-Bücher von Berner Autoren



„Geheimnisvolles Kreta“ von Beat Schneider und Hansueli Trachsel, „Nikos“

Seit kurzem bereichern zwei neue Bände unsere Botschaftsbibliothek. Sie stammen von zwei Bernern, die sich seit Jahren mit Kreta beschäftigen. Beat Schneider, der an der Kultur- und Kunstgeschichte an der Hochschule der Künste in Bern lehrte, führt uns in seinem Werk „Geheimnisvolles Kreta“ in die „erste Hochkultur Europas“ ein. Teil eins ist eine übersichtliche, allgemein verständliche Darstellung der minoischen Kultur aufgrund der neuesten Erkenntnisse der archäologischen Forschung. Im zweiten Teil stellt uns der Autor 13 „mythische Orte“ Kretas vor, die fast alle einen Bezug zur minoischen Kultur aufweisen. Die Menschen dieser Zivilisation, die vor 3'100 Jahren von den Doriern vereinnahmt wurde, lebten vielleicht in einer Art konfliktloser Urdemokratie, liefern doch die bisher vorliegenden Funde keinerlei Hinweise auf eine Herrschergestalt oder kriegerische Aktivitäten. Für die Existenz der mythischen Gestalt des Königs Minos gibt es bis heute offenbar keine materiellen Grundlagen, und die berühmten minoischen Paläste waren gemäss Schneider nicht Macht-, sondern weltliche und sakrale Gemeinschaftszentren, wo neben gesellschaftlicher und Handelstätigkeit auch religiöse Zeremonien stattfanden. Die minoische Kunst, in der Frauen eine hervorragende Stellung einnehmen, wie u.a. die Statuetten der Schlangengöttin zeigen, lässt auf eine matriarchalische, „weiche“, nicht hierarchische und nicht repressive Gesellschaftsform schliessen. Einzig die nachgewiesenen Menschenopfer scheinen nicht ganz in diese Idylle zu passen. Schneider schreibt, das Studium dieser „friedlichen, lebensbejahenden, anmutigen“ Gesellschaft könne zur „Idealisierung und Verklärung der MinoerInnen“ führen. Die Leserschaft mag selber beurteilen, ob der Autor dieser Versuchung erlegen ist. Lesenswert und lehrreich ist dieses hervorragend ausgestattete Buch allemal.

Der langjährige Fotoberichterstatter des Berner „Bund“, Hansueli Trachsel, illustriert in einem schönen Paperback-Bildband das Leben der Menschen im Dorf Palekastro in Ostkreta, in dessen Mittelpunkt der Fischer Nikos Fragkadiakis steht. Der Fotograf begleitet ihn, seine Familienmitglieder und seine Nachbarn in ihrer täglichen Arbeit, beim Fischen, Olivenernten, Backen, Salzgewinnen, Wildkräutersuchen, Honigproduzieren, Jagen und Rakibrennen. Auch religiöse Feste – Hochzeit, Epiphanie – werden dokumentiert. Trachsel's Schwarzweiss-Aufnahmen sind unspektakulär, aber gerade deswegen umso eindringlicher und einprägsamer. „Mit diesem Buch möchte Trachsel etwas zurückgeben und sich bedanken für die Gastfreundschaft, das Vertrauen und die offenen Türen, die er auf der Insel immer wieder antrifft.“ Eine gelungene Hommage in der Tat, mit einer poetischen Einführung von Nadja Heimlicher. Aber auch ein Zeitdokument des Fotografen, der dadurch zum Chronisten und Ethnografen wird, wie es im Nachwort heisst.

Beide Bücher führen uns in ein Kreta weit weg vom Massentourismus und vom aufgeregten Griechenlandbild vieler Medien ein und helfen uns, neue Aspekte dieser einzigartigen Insel zu entdecken. Die Autoren leisten damit, jeder auf seine Art, einen wertvollen Beitrag zum besseren Verständnis zwischen unseren beiden Ländern.

L.A.

Varia

[Back](#)

Karneval in Patras



Bereit für den Maskenball

Zum Faschachtswochenende am 21./22. Februar hat Konsul Peter Himmelberger mit seiner Frau die Karnelvalshochburg Patras besucht. Beeindruckt war der, trotz Regen, grosse Besucheraufmarsch von den phantasievollen Kostümen der vielen Gruppen und den Figuren des riesigen, mehreren Stunden dauernden, Faschachtsumzuges. Den Höhepunkt aber bildete der gut besuchte, tolle Maskenball, der von den Honorarkonsuln von Patras am Sonntagabend veranstaltet wurde und auch bei anderen Diplomaten aus Athen grossen Anklang fand. Das Ehepaar Himmelberger hat mit unserer Honorarkonsulin in Patras, Frau Felicitas Mitropoulos, die Schweiz vertreten.

[Back](#)

Prix Galien pour le professeur genevois Afxendios Kalangos



Lors de la cérémonie du prix Galien Grèce qui a eu lieu le 7 mars 2015 au Megaro Mousikis et qui chaque année honore des performances exceptionnelles dans le domaine médical et pharmaceutique, le prix « Pro Bono Humanum » a été décerné au chef du Service de chirurgie cardio-vasculaire des Hôpitaux universitaires genevois (HUG), le professeur Afxendios Kalangos, pour son extraordinaire engagement humanitaire. En effet, en 20 ans le prof. Kalangos a effectué env. 13'000 opérations à cœur ouvert sur des enfants dans des pays du tiers monde mais aussi en Europe orientale. Ces opérations sont réalisées sans rémunération en faveur d'enfants dans le besoin. En opérant sur place au lieu d'amener les enfants en Europe, il contribue

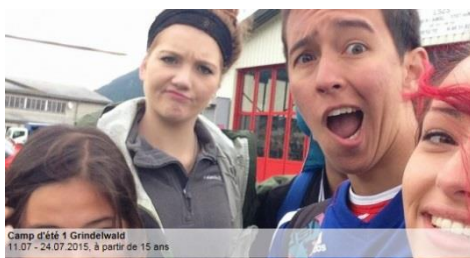
également à la formation du personnel médical local.

La cérémonie a eu lieu en présence du nouveau ministre grec de la santé, Panayotis Kouroumbliis, et d'un public nombreux composé de professionnels du domaine médical et pharmaceutique. Les ambassadeurs de France et de Suisse étaient également présents.

Polyglotte et doué d'une capacité de travail rare, Kalangos, né d'une famille grecque d'Istanbul en 1960, a accompli ses études en Turquie et aux Etats-Unis et a rejoint les Hôpitaux Universitaires genevois en 1998. Il est établi à Genève et possède également la nationalité suisse.

[Back](#)

Ferienangebote für junge Auslandschweizer



Die Auslandschweizer-Organisation (ASO) bietet den im Ausland lebenden jungen Schweizer Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, ihre Heimat kennen zu lernen. Mit der Teilnahme an unseren Ferien- und Ausbildungsangeboten werden die Beziehungen der Auslandschweizer unter sich und zur Schweiz gefördert und verstärkt.

Klicken Sie auf die untenstehenden Links für die verschiedenen Angebote:

<http://aso.ch/de/angebote/jugendangebote>

<http://www.swisscommunity.org/de/jugend/willkommen?ASO=D>

<https://www.facebook.com/ASOyouth>

Offres pour les jeunes Suisses de l'étranger

L'Organisation des Suisses de l'étranger (OSE) donne la possibilité aux jeunes ressortissants suisses vivant à l'étranger de mieux connaître leur patrie. La participation à nos programmes de vacances et de formation permet de stimuler et de renforcer les liens des Suisses de l'étranger entre eux et avec la Suisse.

Cliquez sur les liens ci-dessous pour diverses informations:

<http://aso.ch/fr/offres/offres-pour-les-jeunes>

<http://www.swisscommunity.org/fr/jeunesse/bienvenue>

<https://www.facebook.com/ASOyouth>

Media

Πρωτο Θέμα 16.12.2014 «Ζυρίχη, η πόλη με τα χίλια πρόσωπα»

Grèce Héβδο 18.12.2014 «Remise de médaille au professeur suisse Dusan Sidjanski»

CityGuide 17.12.2014 «Πώς η Beyonce αδίκησε την Δημοκρατία της Kadebostany»

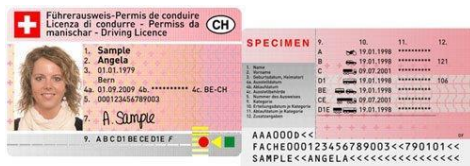
Καθημερινή 24.02.2015 «La Chaux-de-Fonds: Η πόλη των ρολογιών»

«Κ» 01.03.2015 «Ελβετός Πρέσβης... τσέπης»

Καθημερινή 08.03.2015 «Διδακτικές ιστορίες επιτυχίας από Έλληνες στη Ζυρίχη»

Consular Affairs

Muss ich bei Wohnsitznahme in Griechenland meinen Schweizer Führerschein wechseln?



Die kurze Antwort: Ja! Das Abkommen aus dem Jahr 1980 zwischen der Schweiz und Griechenland betreffend der gegenseitigen Anerkennung der nationalen Führerausweise lautet:

„Die Schweiz und Griechenland anerkennen gegenseitig die von den Behörden der beiden Länder ausgestellten gültigen

nationalen Führerausweise. Der Inhaber eines von einem der Staaten erteilten Führerausweises ist berechtigt, während eines Jahres, vom Zeitpunkt seiner Einreise ins Gebiet des andern Staates an, Automobile und Motorfahräder der Kategorien zu führen, für die sein Ausweis gültig ist. Der Inhaber eines von einem der Staaten ausgestellten Führerausweises erhält einen entsprechenden Führerausweis des andern Staates, nach einem Aufenthalt von einem Jahr im andern Staat ohne Unterbrechung von mindestens drei aufeinanderfolgenden Monaten, ohne eine Prüfung ablegen zu müssen. Eine solche kann hingegen verlangt werden, wenn der Inhaber des Ausweises wegen Gefährdung der Verkehrssicherheit und Übertretung der Verkehrsregeln gebüsst worden ist.“

Wie in den meisten EU-Ländern müssen somit Schweizer Bürger, die während einem Jahr oder länger in Griechenland Wohnsitz nehmen, den Schweizerischen Führerschein gegen einen griechischen eintauschen. Das Vorgehen ist im [Merkblatt](#) erklärt.

Das zweite Merkblatt informiert über das Vorgehen beim [Verlust des Schweizerischen Führerscheins](#).

Dois-je échanger mon permis de conduire suisse si je prends domicile en Grèce?

Oui. L'accord entre la Suisse et la Grèce concernant la reconnaissance réciproque des permis de conduire nationaux stipule :

«La Suisse et la Grèce reconnaissent réciproquement les permis de conduire nationaux valables, délivrés par les autorités des deux pays. Le titulaire d'un permis de conduire délivré par l'un des Etats contractants est autorisé à conduire pendant un an dès son entrée sur le territoire de l'autre Etat des voitures automobiles et motocyclettes des catégories pour lesquelles son permis est valable. Après un séjour d'une année dans l'autre Etat, sans interruption d'au moins trois mois consécutifs, le titulaire d'un permis de conduire délivré par l'un des Etats obtiendra un permis correspondant de l'autre Etat, sans avoir à subir un examen. Celui-ci peut néanmoins être exigé si le titulaire du permis a été puni pour avoir compromis la sécurité de la route en violant les règles de la circulation.»

Comme dans la plupart des pays de l'UE, un ressortissant suisse qui prend domicile en Grèce pendant un an ou plus doit échanger son permis de conduire suisse contre un permis grec. Le premier mémento contient des [informations sur la procédure d'échange](#) et le deuxième document donne des renseignements en cas de [perte du permis de conduire suisse](#).

[Back](#)

Die Fünfte Schweiz wächst und wächst

WO LEBEN DIE MEISTEN AUSLANDSCHWEIZER?
Total: 746'885



Anfangs Jahr publiziert das EDA jeweils die statistischen Zahlen der im Ausland lebenden Schweizerinnen und Schweizer. Im vergangenen Jahr waren insgesamt knapp 750'000 im Ausland lebende Schweizer Staatsangehörige gemeldet. Das entspricht ungefähr der Bevölkerung des Kantons Waadt. Im Vergleich zum Vorjahr wuchs die "5. Schweiz" um rund 2 Prozent. Die Zunahme entspricht einer Tendenz, die bereits seit mehreren Jahren anhält. Am stärksten angewachsen ist die Zahl der Auslandschweizer in Frankreich, Deutschland und den USA. Auf den weiteren Rängen

folgen Israel, Grossbritannien, Australien und Thailand. Wo sich die grössten Auslandschweizergemeinschaften befinden ist aus der [Grafik](#) ersichtlich. In einem Stimmregister der Kantone eingetragen sind knapp 143'000 Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer. Das sind rund 1,5 Prozent mehr als bei den Nationalratswahlen 2011.

Wie verhält es sich mit der Schweizer Kolonie in Griechenland und Zypern?

Ende 2014 waren 3182 Schweizer mit Wohnsitz in Griechenland auf der Botschaft registriert. Dies bedeutet gegenüber Ende 2013 einen leichten Rückgang von 63 Personen (-1.9%). Die Zahl der immatrikulierten Schweizer Bürgerinnen und Bürger in Zypern belief sich Ende 2014 auf 442, ein Rückgang um 9 Personen gegenüber dem Vorjahr.

[Back](#)

De plus en plus de Suisses vivent à l'étranger

Le département fédéral des affaires étrangères (DFAE) recense toujours, au début de l'année, les Suisses vivant à l'étranger. En 2014, pas loin de 750'000 Suisses étaient annoncés auprès des représentations. En nombre total d'individus, les Suisses à l'étranger rejoignent la population du troisième plus grand canton suisse, celui de Vaud. «La cinquième Suisse» a progressé de 2% par rapport à l'année précédente. Cette augmentation correspond à une tendance observée depuis plusieurs années. Les plus fortes hausses ont été enregistrées l'année passée en France, en Allemagne et aux Etats-Unis. Viennent ensuite Israël, la Grande-Bretagne, l'Australie et la Thaïlande. Le graphique montre où se situent les plus grandes colonies suisses.

Près de 143'000 Suisses sont inscrits dans un registre électoral (24,5% des personnes ayant le droit de vote), soit une augmentation d'environ 1,5% par rapport à l'élection du Conseil national en 2011.

Quels sont les chiffres pour la Grèce et Chypre ?




Fin 2014, 3182 Suisses, avec domicile en Grèce, étaient annoncés auprès de l'Ambassade. Cela représente une faible diminution de 63 personnes (-1.9%) par rapport à 2013.

A Chypre, 442 Suisses étaient immatriculés à l'Ambassade fin 2014, soit une diminution de 9 personnes.



Link :

https://www.eda.admin.ch/eda/fr/home/leben_im_ausland/publikationen-statistiken/statistiken.html

Les événements culturels suisses apparaissent à la rubrique *Culture* du site Web de l'ambassade.

	<h2 style="text-align: center;">ΕΒΔΟΜΑΔΑ ΓΑΛΛΟΦΩΝΙΑΣ SEMAINE DA LA FRANCOFONIE</h2>
<p>March 11th-14th 2015 La Suite Lounge Restaurant St. George Lycabettus Hotel Athens</p>	<p>Swiss Gastronomy Festival</p>
	<p>The award-winning Swiss chefs Mr. Valère Braun & Mr. Joel Hösl from the famous KULM HOTEL St. Moritz with its 150-years' of tradition in quality hospitality will come to Athens to create a gourmet dinner at La Suite Lounge Restaurant on the 6th floor of St. George Lycabettus with its breathtaking view of the city up to the Saronic islands.</p> <p>The festival which is a contribution of Switzerland to the Francophonie Week 2015 will take place from Wednesday, March 11 until Saturday, March 14th.</p> <p>Gastronomic menu: 35 € per person</p> <p>Reservations & further information: +30 210.74.16.191, www.sgl.gr</p>
<p>12 -14 mars 2015 Théâtre Mairivi, Athènes</p>	<p>«La nuit finira-t-elle un jour?»</p>
	<p>Le théâtre de marionnettes pour adultes et adolescents « Tête dans le sac » de Genève propose un regard inédit sur l'histoire grecque moderne, par le biais d'une musique bien connue en Grèce, le rebétiko.</p> <p>Avec le soutien de l'Ambassade de Suisse et de la Ville de Genève</p> <p>Spectacle en français sous-titré en grec.</p> <p>Prix normal: 10 € Pour assurer un billet au prix special de 5€, prière de mentionner au guichet que vous êtes invité/-e par l'Ambassade de Suisse.</p> <p>Pour plus d'information: Théâtre Mairivi Tél.: +30 6942 420 062</p>
<p>Au 19 au 24 avril 2015 Cinéma Embassy, Danaos, et Institut Français de Grèce, Athènes</p>	<p>Le film "Bouboule" - 16e Festival du Film Francophone de Grèce</p>
	<p>L'Ambassade de Suisse à Athènes participera au 16^e Festival du Film Francophone de Grèce présentant le film "Bouboule" de Bruno Deville.</p> <p>Η Πρεσβεία της Ελβετίας στην Αθήνα συμμετέχει στο 16^ο Φεστιβάλ Γαλλόφωνου Κινηματογράφου παρουσιάζοντας την ταινία "Bouboule" του Bruno Deville. Πρόκειται για μία ταινία που πραγματεύεται το πρόβλημα της παιδικής παχυσαρκίας.</p>

<p>12 mars 2015 Musée de l'Acropole Athènes</p>	<p>Assemblée générale de l'École suisse d'archéologie en Grèce</p>
	<p>La présentation des activités de l'année 2015 de l'ESAG par son directeur, Prof. Karl Reber, sera suivie d'une conférence de Jean Terrier, archéologue cantonal du canton de Genève et professeur à l'Université de Genève, avec le titre « La mission archéologique de l'Université de Genève en Croatie. 11 ans de recherches dans l'ancienne cité médiévale de Guran, Istrie »</p> <p>Sur invitation</p>
<p>13 - 22 March 2015 Thessaloniki</p>	<p>17th Thessaloniki Documentary Film Festival</p>
	<p>Switzerland participates at the 17th Thessaloniki Documentary Film Festival with the following Swiss Films:</p> <p><i>L'abri</i>, Fernand Melgar (2014) <i>Thule Tuvalu</i>, Matthias von Gunten (2014) <i>I am Femen</i>, Alain Margot (2014) <i>Komorebitachi</i>, Sophie Perrier & Masanori Omori (2014) <i>The Pawn</i>, Jean-Cosme Delaloye (2015) <i>SmoKings</i>, Michele Fornasero (2014)</p> <p>With the support of the Embassy of Switzerland and Swiss Films</p> <p><u>Links:</u> Festival Program</p>
<p>Le 1er avril 2015 à 19h30 Salle de l'Association des Avocats de Patras, Philopoimenos 24, Patras</p>	<p>Film documentaire suisse «More than Honey»</p>
	<p>Organisation :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Consulat Honoraire de la Suisse à Patras • Goethe-Zentrum Patras • IKIPA (Mouvement Ecologique de Patras) • CineDoc Festival <p>Film en allemand avec sous-titres grecs. Entrée gratuite</p> <p>Pour plus d'info : Goethe-Zentrum Patras T.2610 225055</p>
<p>Au 4 au 6 avril 2015 Athènes, Conservatoire d'Athènes</p>	<p>2e concours de flûte « Urs Rüttimann »</p>
	<p>Les élèves du flutiste suisse Urs Rüttimann et le Conservatoire d'Athènes organisent en mémoire de leur professeur le 2^e concours de flûte adressé aux jeunes flûtistes de toute la Grèce.</p> <p>Le concours est réalisé avec le soutien de l'Ambassade de Suisse.</p> <p>Pour plus d'information : Conservatoire d'Athènes (Rigillis & Vas. Georgiou B`17-19, T. 210 72 23464) http://plagiavlia.wix.com/ruttimann https://www.facebook.com/diagonismos.flautou</p>

<p>6 April-10 May 2015 Benaki Museum, Pireos 138 Athens</p> 	<p>Peter Fischli & David Weiss, “Big Questions Small Questions-3 Films”</p> <p>Radio Athens in collaboration with the Benaki Museum is presenting for the first time in Greece three seminal films by the world renowned Swiss duo Fischli/Weiss.</p> <p>DER LAUF DER DINGE, DER RECHTE WEG & DER GERINGSTE WIDESTAND have captured the imagination of artists and the public since they were first shown in the 1980's. In the hands of Fischli and Weiss everyday life unfolds in magical, humorous, sublime, curious and dark turns.</p> <p>With the support of Pro Helvetia.</p>
<p>16th-17th April 2015, Acropolis Museum Athens</p> 	<p>CODE-ATHENS Rail & City International Symposium on Railway & City Development</p> <p>With the participation of the Swiss speakers: Gion Letta, former Project Manager, SBB, Zurich Peter Noser, former Deputy Director of the City, Planning Department Zurich</p> <p>Under the patronage of ETH Zürich and sponsored by the Embassy of Switzerland</p> <p>Responsible for the coordination of the symposium in Greece is Mrs. Irini Frezadou, Architect and spatial planner, ETH Zurich Alumni The event is open to the public.</p> <p>For more information: Flyer</p>

	<p>Programme du Club Suisse http://www.swissclub.gr/evenements/</p>
<p>13. mars 2015 à 20:00 au Foyer</p>	<p>Soirée Raclette Après le succès de l'année dernière, nous organisons aussi cette année une soirée raclette conviviale. plus...</p>
<p>15. mars 2015 à 13:00 au Foyer</p>	<p>Choucroute avec l'amicale des Alsaciens Venez déguster la vraie, l'authentique choucroute alsacienne préparée par l'amicale des Alsaciens qui, comme l'année passée, se réjouit de vous recevoir. plus...</p>
<p>17. mars 2015 à 14:30-18:00 au Foyer</p>	<p>Après-midi de bricolage en compagnie de Marie-Claire Himmelberger. Infos chez Marie-Claire 6975.106.083. Inscription jusqu'au 14 mars plus...</p>
<p>5. avril 2015 à 11:00 à la Colline de Philipappou</p>	<p>Pique-nique de Pâques Venez, avec vos enfants ou vos petits-enfants, à la chasse aux œufs dans la magnifique nature de la colline de Philopappou. plus...</p>
<p>15. avril. 2015 à 19:00 à la Résidence de l'Ambassadeur</p>	<p>Assemblée générale ATTENTION: LA DATE DE L'ASSEMBLEE GENERALE A ETE CHANGEE DU 16 AVRIL AU MERCREDI 15 AVRIL. plus...</p>

Links

[Back](#)



Le Club suisse:

La Nouvelle Société Helvétique NSH-/Groupe Athénien organise des événements divers pour ses membres: www.swissclub.gr

The logo is a red square with the text 'ch.ch' in white, lowercase, sans-serif font.

Die Verwaltung bürgernah: www.ch.ch



Switzerland.

Die Schweiz entdecken: www.swissworld.org



Tourismus Schweiz: www.MySwitzerland.com



Auslandschweizer-Organisation
Organisation des Suisses de l'étranger
Organizzazione degli Svizzeri all'estero
Organisaziun dals Svizzers a l'ester

Organisation des Suisses de l'étranger : www.aso.ch

Embassy of Switzerland in Athens

Iassiou 2, 115 21 Athens
Tel.: +30 210 723 03 64 / 65 / 66
Fax: +30 210 724 9 2 09
<https://www.eda.admin.ch/athens>
ath.vertretung@eda.admin.ch

Subscribe

Copyright © 2014 Embassy of Switzerland in Athens. All Rights Reserved.

